

**WARUM FRAGT  
DIE GESELLSCHAFT  
NICHT NACH  
WENN "PENNER"  
SIE VERWIRREN?**

**PROGRAMM**

**NEVER MIND**

Eine Produktion des  
Theaterjugendclubs der Landesbühne Sachsen-Anhalt

# NOT- TON



Du suchst eine Rechtfertigung für Deinen Schmerz im Inneren  
Du suchst die Gründe für Dein Leben.

Drogen bestimmen es schon, ist das der Sinn?  
Die Rasierklinge ist Deine ständige Begleiterin geworden.  
Die Sehnsucht macht sich breit.

»Hilfe!« wolltest Du schreien, doch das Wort geht  
in Deinem Schluchzen unter.

»Hilf Dir selbst!« ist Dein Motto geworden,

»Den Weg alleine zugehen« Deine Bestimmung.

»Selbstmitleid« ist Dein Gesprächspartner.

Noch ein Schritt weiter und Du fällst in die  
tiefe Schlucht der Einsamkeit.

Du stehst dort auf dieser Brücke.

Die Autos fahren in Deine Richtung, aber in welche?

Du willst flüchten? Von dieser Welt?

Schlage eine andere Weise ein, denn durch Deine Kraft  
verliert die Gesellschaft an MACHT!

Der Weg ist hart, den Du gewählt hast.

Deine Augen sehen ängstlich hervor.

Wer Dich noch liebt, fragst Du?

Du schaust auf Dein Handgelenk.

Du denkst an Vergangenes zurück.

Die Schläge, die Verbote, die  
Verachtung und das Unverständnis.

Du ertastest das Messer in Deiner Tasche.

Nur das Vergangene gibt Dir den Mut aufzugeben.

(Autor: anonym)

Der Theaterjugendclub der Landesbühne Sachsen-Anhalt greift mit seiner Produktion über Straßenkinder in Deutschland das Spielzeitthema "überLEBEN" auf. Nach der Szenencollage EGO|TRIP (2008) stellte sich der Theaterjugendclub die Aufgabe eine Geschichte zu erzählen. Die Jugendlichen setzten sich mit Texten von und über Straßenkinder auseinander, entwickelten Figuren und improvisierten Szenen, aus denen nach und nach die Geschichte entstand. "never mind" erzählt von Jugendlichen, die in Gemeinschaft auf der Straße leben.

Der Theaterjugendclub besteht aus 13 Jugendlichen im Alter von 15 bis 21 Jahren aus Eisleben und Umgebung. Geprobt wurde von August 2008 bis Juli 2009 einmal die Woche im Kinder- und Jugendfreizeitzentrum "Moskito".

Die Gruppe spielt in dieser Zusammensetzung zum ersten Mal auf der Bühne.



Mit »Straßenkindern in Deutschland« sind all diejenigen gemeint, die minderjährig sind und sich ohne offizielle Erlaubnis (Vormund) für einen nicht absehbaren Zeitraum abseits ihres gemeldeten Wohnsitzes aufhalten und faktisch obdachlos sind. Jugendliche, die sich mittags und abends "an der Straßenecke" treffen und nachts zuhause schlafen, zählen nicht dazu.



Die Anzahl an Ausreißern, die in deutschen Großstädten auftauchen, dürfte derzeit unter Berücksichtigung einer großzügig angenommenen Dunkelziffer bei bis zu 2500 Minderjährigen pro Jahr liegen. Etwa 300 davon gelten als Straßenkinder. Sie werden zu Straßenkindern, die vor Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch geflohen sind und ihr Überleben mit Bettelei, Prostitution oder Kleindiebstahl sichern müssen.

Zahlenmäßig gibt es ebenso viele Mädchen wie Jungen auf der Straße. Die meisten Straßenkinder sind 13 Jahre und älter. Straßenkinder in Deutschland stammen aus allen gesellschaftlichen Schichten und finden sich keineswegs nur unter bunthaarigen Punks. Es handelt sich fast ausnahmslos um Deutsche. Viele kommen aus ländlichen Gebieten und suchen die Anonymität der Großstädte. Harte Drogen gefährden vor allem Langzeit-Straßenkinder.

Das Spektrum »Straße« ist vielschichtig.

Straßenkinder sind sehr mobil und wechseln häufig die Städte, in denen sie sich aufhalten. Sie wünschen sich »Normalität«. Straßenkinder suchen nach Geborgenheit. Sie hoffen auf einen Schulabschluss, eine Berufsausbildung, eine eigene Wohnung und Arbeit.



Es gibt ja sogar Leute, die nicht mal wissen, dass es Straßenkinder gibt. Neulich beim »Zeitdruck«-verkaufen hat mich eine Lehrerin (!) gefragt:



»... So richtige Straßenkinder? Ohne Dach..., ohne Eltern..., ohne... Schule ... ? So was gibt's ... ?...«

Ich dachte die will mich verarschen, aber die hatte wirklich keinen Plan.

(Autor: anonym)

#### Es spielen

Sonia Banze, Christopher Böhme, Miriam Buhl, Jan Friedrich, Christoph Hein, Christian Herklotz, Sarah Hesse, Maria Kammlott, Caroline Köntges, Katharina Prohl, Katrin Reißmann, Friederike Schubotz und Vicky Walter

#### Idee & Text

Theaterjugendclub der Landesbühne Sachsen-Anhalt

#### Inszenierung

Julia Raab

#### Herausgeber

Landesbühne Sachsen-Anhalt

#### Rechtsträger

Theaterzweckverband LBSA

#### Intendant

Ulrich Fischer

#### Premiere

04. Juli 2009

#### Spielzeit

2008 / 2009

#### Redaktion

Julia Raab

Die Landesbühne Sachsen-Anhalt wird gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt, den Landkreis Mansfeld Südharz, die Lutherstadt Eisleben und die Stadt Hettstedt. Der Theaterjugendclub wird unterstützt vom Verein der Freunde des Theaters Eisleben.  
Fotos: Jürgen Lukaschek (MZ), Glatze mit Kamera (flickr.com), offroadkids.de  
Texte: offroadkids.de